

Niederschrift

über die 25. Sitzung des Stadtrates der Stadt Eisenach am Freitag, dem 15. September 2006, 16.00 Uhr bis 19.25 Uhr, im Saal 13, Verwaltungsgebäude, Markt 22

Anwesenheit: CDU: **Herr Köckert**, Herr Adam, Frau Braun, Frau Leutheuser, Herr Lindig, Frau Mereuta, Herr Meyer, Frau Müller, Herr Dr. Oefner, Herr Ruhkamp, Herr Dr. Sinn, Herr Straßburg, Herr Suck

DIE.LINKE.PDS: **Frau May**, Herr Bauer, Frau Duft, Herr Pechstädt, Herr Schenke, Herr Tikwe, H., Herr Voß, Frau Werner, Frau Wolf

SPD: **Frau Stein**, Herr Gentzel, Herr Levknecht, Herr Dr. Schenk, Herr Tikwe, T., Frau Winter

Bündnis 90/
Die Grünen: **Frau Rexrodt**, Frau Päsler, Herr Schweßinger

BfE: **Herr Gottstein**, Frau Apel, Herr Rabe

EA: **Herr Hofmann**, Frau Fischer

Stadtverwaltung:

Oberbürgermeister, Herr Doht
Dezernentin, Frau Lieske

Büroleiter, Herr Hartlep
Pressestelle, Herr Wuggazer
Amtsleiter Haupt- und Organisationsamt, Herr Strathmann
Amtsleiterin Personalamt, Frau Jaritz
Stellv. Amtsleiter Personalamt, Herr Zuschlag
Amtsleiterin Rechnungsprüfungsamt, Frau Kirschner
Amtsleiter Finanzverwaltung, Herr Hartmann
Amtsleiter Brand- und Katastrophenschutz, Herr Steffan
Amtsleiter Bauordnungsamt, Herr Schwarz
Amtsleiterin Stadtentwicklung und Wirtschaft, Frau Menge
Stellv. Amtsleiter Stadtentwicklung und Wirtschaft, Herr Diedrich
Stellv. Amtsleiterin Tiefbauamt, Frau Kehr
Werkleiter Stadtwerke, Herr Benick

Gäste: Herr Prof. Dr. Butscher, sachkundiger Bürger
Herr Jentsch, sachkundiger Bürger
Herr Kocian, sachkundiger Bürger
Frau Hahn, sachkundige Bürgerin
Frau Schölller, Seniorenbeauftragte

Frau Berndt, Vorsitzende des Ausländerbeirates
 Herr Lieske, Ortsbürgermeister Neuenhof-Hörschel
 Herr Schäfer, Ortsbürgermeister Stedtfeld
 Presse
 Mitarbeiter der Stadtverwaltung Eisenach
 Bürger

Schriftführer: Frau Steffan
 Frau Seelig

Der Vorsitzende des Stadtrates, Herr Meyer, eröffnet die 25. Sitzung des Stadtrates der Stadt Eisenach und begrüßt alle Anwesenden.

Die form- und fristgerechte Ladung zur Sitzung wird festgestellt. Dagegen werden keine Einwände erhoben.

Zu Beginn der Sitzung sind 36 Stadtratsmitglieder anwesend. Damit ist die Beschlussfähigkeit der Sitzung entsprechend § 36 Abs. 1 ThürKO festgestellt. Des Weiteren gratuliert der Vorsitzende des Stadtrates, Herr Meyer, allen Stadträten, die zwischen der letzten und der heutigen Sitzung Geburtstag hatten.

Der Vorsitzende des Stadtrates, Herr Meyer, stellt fest, dass es keine Einwände oder Ergänzungen zur Tagesordnung gibt und damit die Tagesordnung gilt.

Nr. 2 der TO: Einwohnerfragestunde

Zur Einwohnerfragestunde wurde keine Frage eingereicht.

Nr. 3 der TO: Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Der Vorsitzende des Stadtrates, Herr Meyer, weist darauf hin, dass Folgendes in schriftlicher Form vorliegt:

- Berichtsvorlage – Organisation der Stadtverwaltung ab 01. Oktober 2006
- Berichtsvorlage – Über- und außerplanmäßige Ausgaben im Zeitraum vom 01.01.2006 bis 31.08.2006
 hier: Kenntnisnahme gemäß § 7 Punkt 4 der Haushaltssatzung 2006 der Stadt Eisenach
- Stand der Haushaltsführung per 31.08.2006
- Berichtsvorlage - Eisenach – Wartburgregion Touristik GmbH (EWT)
 Benennung eines Aufsichtsratsmitgliedes und dessen Stellvertreter durch den Verkehrsverein Wartburgstadt Eisenach e.V.
- Auswirkungen und Umsetzung des Thüringer Kindertagesstättengesetzes und des Thüringer Erziehungsgeldgesetzes
- Berichtsvorlage – Sachstandsbericht zum BimSch-Genehmigungsverfahren für die „Errichtung und den Betrieb einer Abfallverbrennungsanlage zur thermischen Nutzung von Ersatzbrennstoffen und Restabfall“ in Heringen (Werra)

Nr. 4 der TO: Genehmigung der Niederschrift über die 22. Sitzung am 03. Juli 2006 – öffentliche Sitzung

Der Vorsitzende des Stadtrates, Herr Meyer, erklärt, dass zur Niederschrift über die Sitzung des Stadtrates am 03. Juli 2006 kein Änderungsantrag vorliegt.

**Abstimmung: 35 Stimmen dafür
0 Stimmen dagegen
1 Stimmenthaltung**

Damit ist die Niederschrift bestätigt.

Beschluss-Nr.: 0399/2006

Nr. 5 der TO: Genehmigung der Niederschrift über die 23. Sitzung am 19. Juli 2006 – öffentlicher Teil

Der Vorsitzende des Stadtrates, Herr Meyer, erklärt, dass zur Niederschrift über die 23. Sitzung des Stadtrates am 19. Juli 2006 kein Änderungsantrag vorliegt.

**Abstimmung: 35 Stimmen dafür
0 Stimmen dagegen
1 Stimmenthaltung**

Damit ist der öffentliche Teil der Niederschrift bestätigt.

Beschluss-Nr.: 0400/2006

Nr. 6 der TO: Herabsetzung der Besoldungsgruppen für die Stelle „Bürgermeister/-in“ von B 3 nach B 2 sowie der Stelle „Beigeordnete/r“ von A 16 nach A 15

Der Oberbürgermeister, Herr Doht, begründet die Beschlussvorlage. Zum Schluss seiner Ausführung macht der Oberbürgermeister, Herr Doht, deutlich, dass auch er von der möglichen Einstufung her an der untersten Grenze eingestuft ist.

Der Fraktionsvorsitzende der CDU-Stadtratsfraktion, Herr Köckert, ist dankbar für den letzten Satz des Oberbürgermeisters, weil er sonst der Fairness wegen gezwungen gewesen wäre, dies noch zu ergänzen, dass nämlich in den letzten Jahren - im Gegensatz zu den Dezernenten - der Oberbürgermeister schon immer in der niedrigeren Eingruppierungsgruppe zu stehen kam, auch das aus Einsparungsgründen. Der Fraktionsvorsitzende, Herr Köckert, vertritt die Auffassung, dass der Oberbürgermeister das Eine oder Andere noch zusätzlich zur Begründung hätte erwähnen müssen, nicht zuletzt deshalb, weil man sich nicht im luftleeren Raum befindet und gerade in der Vergangenheit über Dezernatzuschnitte oder überhaupt über das Vorhandensein von Dezernaten immer mal wieder Diskussionen geführt worden sind. Er bedauert, dass erst heute als Tischvorlage das Organigramm vorgelegt wurde und man sich noch nicht damit beschäftigen konnte. Das Organigramm hält der Fraktionsvorsitzende, Herr Köckert, aber für wichtig, weil man sonst nicht einschätzen kann, weshalb diese Eingruppierungen

jetzt so erfolgen. Prinzipiell ist nach Aussage von Herrn Köckert gegen die Herabstufung der Besoldungsgruppe nichts einzuwenden, schon gar nicht, wenn es um Einsparungen geht. Des Weiteren stellt Herr Köckert fest, dass der Oberbürgermeister natürlich weit mehr getan hat. Es wurde das bisherige Dezernat II auch mit der Aufgabe versehen, das Bürgermeisteramt zu tragen, was nicht unbedingt eine zusätzliche Belastung ist, sondern einen Abwesenheitsstellvertreter in der Reihenfolge darstellt. Nach Meinung des Fraktionsvorsitzenden, Herrn Köckert, klingt hier der Titel etwas voluminöser als es die Aufgabe selbst betrifft. Der Fraktionsvorsitzende, Herr Köckert, stellt fest, dass der Oberbürgermeister zugleich mit dieser Umwandlung und mit den einigen wenigen Veränderungen, die er vorgenommen hat, wie z. B. der Veränderung der Zuordnung von Ämtern und Abteilungen, eines deutlich gemacht hat und dazu beglückwünscht er den Oberbürgermeister auch: es wurde das Dezernat nach vorn gebracht und aufgewertet, was eigentlich nur an erster Stelle neben dem Dezernat des Oberbürgermeisters zu stehen kommt, wenn die Stadt Eisenach kreisfrei ist und bleibt. Wenn man in dieses Organigramm hineinschaut und alles wegstreicht, was an Ämtern im Dezernat II nicht mehr vorhanden wäre so Herr Köckert, dann kann man sehen, dass das Dezernat II bei einer kreisangehörigen Stadt Eisenach ein sehr kleines, ja fast bequemes Dezernat sein könnte. Der Fraktionsvorsitzende, Herr Köckert, stellt fest, dass man das Sozialamt und das Schulverwaltungsamt nicht hätte und man sich nur verständigen müsste über Kultur, Jugend und Sport. Des Weiteren beglückwünscht Herr Köckert den Oberbürgermeister, die SPD und DIE.LINKE.PDS, dass sie damit indirekt ein deutliches Bekenntnis zur Kreisfreiheit der Stadt Eisenach abliefern, indem sie genau das Dezernat so hoch heben, welches eigentlich nur durch die Kreisfreiheit der Stadt Eisenach so hoch einzustufen ist. Die B 90/Die Grünen-Stadtratsfraktion benennt der Fraktionsvorsitzende, Herr Köckert, nicht, weil diese sich selten in so eine Diskussion eingebracht haben. Dieses bedeutet nach Meinung von Herrn Köckert, da das Amt für sechs Jahre gewählt wurde, auch für sechs Jahre an diesem Standpunkt festgehalten wird. Nun wendet sich der Fraktionsvorsitzende, Herr Köckert, dem Dezernat III zu und erklärt, dass dieses Dezernat in der Tat sehr gerupft ist. Die Wirtschaftsförderung ist aus dem Dezernat weggenommen und als Stabstelle beim Oberbürgermeister angesiedelt. In diesem Zusammenhang weist Herr Köckert - mit Blick auf das Organigramm - darauf hin, dass der Oberbürgermeisterbereich ein sehr kräftiger Bereich geworden ist. Dafür ist das Dezernat III aber sehr abgespeckt worden. Nach Aussage des Fraktionsvorsitzenden, Herrn Köckert, wurde zwar das Umweltamt herübergenommen und aus dem Ordnungsamt herausgegliedert, aber dann gibt es das Amt für Stadtentwicklung dort noch, welches früher mal aus dem Hochbauamt und dem Stadtplanungsamt hervorgegangen ist. Der Fraktionsvorsitzende, Herr Köckert, weist darauf hin, dass alle wissen, dass mit der Neustrukturierung der Stadtwerke fast der gesamte Hochbau und das gesamte Gebäudemanagement in die Stadtwerke übergegangen ist, also ein sehr abgespekter Bereich. Die Stadtwerke hier einzuführen, hat nach Aussage von Herrn Köckert etwas mit Verantwortlichkeitsstruktur zu tun, aber nicht mit voluminöser Arbeit, denn durch die Fassung eines Eigenbetriebes sind die Stadtwerke nicht unbedingt vom Dezernat arbeitsmäßig stark zu betreuen. Des Weiteren stellt Herr Köckert fest, dass man dann noch das Tiefbauamt hat. Das Bauordnungsamt als untere staatliche Behörde hat sowieso ein korrekt arbeitendes Eigenleben aus Sicht von Herrn Köckert, was eigentlich kaum der dezernatsmäßigen Betreuung bedarf, wenn es korrekt arbeitet. Der Fraktionsvorsitzende, Herr Köckert, kommt damit zu dem Schluss, zu dem früher immer der Fraktionsvorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion gekommen ist, obwohl dazu eigentlich gar keine Grundlage da war. Er fragt sich, warum das Dezernat überhaupt noch auf die Dezernatsebene gehoben wird und es auf der Dezernatsebene belassen wird. Er führt aus, dass jeder, der in den vergangenen sechs Jahren die Diskussion in

dieser Stadt verfolgt hat, immer wieder hören konnte, dass die SPD der Vorreiter des abspeckens der Verwaltung - und das soll an der Spitze anfangen und ein Dezernat eingespart werden - ist. Dazu verliest der Fraktionsvorsitzende, Herr Köckert, aus dem Beschlussantrag und aus der Begründung der SPD-Stadtratsfraktion zur Änderung der Hauptsatzung vom 19. Juni 2000. Nach Aussage von Herrn Köckert war dies der Beginn der Amtsperiode der Beigeordneten. In diesem Zusammenhang weist Herr Köckert darauf hin, dass es im Bereich des Dezernates II ab 2000 dann enorme Entwicklungen gab und man froh sein kann, dass dem Antrag der SPD damals nicht gefolgt wurde. Herr Köckert spricht die ganze Umwandlung im Sozialbereich, die vielen Aufgaben die auf die Kommunen zugekommen sind an und erklärt, dass dies alles letztlich gerechtfertigt hat, dieses Dezernat beizubehalten. Die SPD wollte es abschaffen. Im Bauordnungsbereich sieht der Fraktionsvorsitzende der CDU-Stadtratsfraktion, Herr Köckert, eine solche Gesetzesänderung mit der Übertragung weiterer Aufgaben auf die Kommunen nicht, sondern hier kann man das, was die SPD damals für den Sozialbereich annahm, mit Fug und Recht sagen. Herr Köckert stellt fest, dass nicht zu erwarten ist, dass in der Zeit von 2006 – 2012 noch großartige Aufgabenzuwächse in diesem Dezernat III zu erwarten sind. Insofern vermutet Herr Köckert, könnte man sich ernsthaft der Frage stellen, ob es ein Dezernat sein muss. Dazu verliest Herr Köckert folgenden Satz aus der Begründung des SPD-Antrages: „Der Verzicht auf den zweiten hauptamtlichen Beigeordneten dokumentiert den Sparwillen des Stadtrates und zeigt das bedarfsbedingte Personaleinsparungen auch an der Spitze der Verwaltung möglich sind.“ Für den Fraktionsvorsitzenden der CDU-Stadtratsfraktion, Herrn Köckert, ist es eine Ironie des Schicksals, dass dieser Antrag nicht etwa die Unterschrift von Herrn Weinbach trägt, sondern von Frau Regina Stein, damals stellvertretende Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion und heute deren Vorsitzende. Herr Köckert weist darauf hin, dass alle den weiteren Fortgang der Debatte kennen. Hierzu verweist er auf den Antrag der SPD-Stadtratsfraktion in der Stadtratssitzung am 15. Dezember 2003 – Antrag auf Einleitung eines Abberufungsverfahrens, der auch damit begründet wurde, dass dieses Dezernat sowieso überflüssig sei und eingespart werden könne und die Stadt mit zwei Dezernaten gut leben könne. Dieser Antrag ist damals nicht weiter zur Diskussion gekommen, weil die erforderlichen 19 Unterschriften, die die SPD-Stadtratsfraktion auf dem Antrag benötigt hätte, nicht vorgelegt werden konnten. Herr Köckert erklärt, dass als es dann zur Kommunalwahl kam, man im Kommunalwahlprogramm der SPD für die Wahlen zum 27.06.2004 auf der ersten Seite unter der Überschrift Kommunalpolitik und Finanzen lesen konnte, dass die Stelle der/des zweiten hauptamtlichen Dezernenten/in abgeschafft werden soll. Dazu merkt Herr Köckert an, dass die SPD bis 2006 diese Möglichkeit nicht hatte, denn die SPD hatte weder den Oberbürgermeisterstuhl, der für die innere Organisation der Verwaltung zuständig ist, noch hatte die SPD die Mehrheit in diesem Hause, um eine Abschaffung durchsetzen zu können. Der Fraktionsvorsitzende, Herr Köckert, erklärt, dass man nun offensichtlich die Möglichkeit hat, dieses lang gehegte und gut begründete Ziel, welches seit 2000 mit Vehemenz verfolgt wird, nun auch endlich umzusetzen, so wie dem Wähler 2004 zur Kommunalwahl versprochen, nun aber nicht macht. Des Weiteren merkt Herr Köckert an, dass die SPD nun einmal die Chance hat, aus ihrem Wahlprogramm etwas Wirklichkeit werden zu lassen und diese erste Chance, die wirklich konstitutiv möglich ist, nicht genutzt wird. In diesem Zusammenhang merkt Herr Köckert an, dass einige Wähler auch jetzt hier im Raum sitzen dürften. Zur Überraschung von Herrn Köckert konnte man zwei Tage nach der OB-Wahl in diesem Jahr in der Thüringer Allgemeinen am 23.05.2006 unter der großen Überschrift „Keine Schnellschüsse – Wahlsieger bestreitet personelle Absprachen zu den hauptamtlichen Dezernenten“ lesen – kommt diese klug gestellte Frage des/der Journalisten/in: „Wird es überhaupt noch zwei hauptamtliche Dezernenten geben? Ihre

Fraktion wollte doch schon einmal Ressourcen zusammenlegen um Kosten zu sparen.“ Nach Aussage von Herrn Köckert lautet nun die Antwort des neu gewählten SPD-Oberbürgermeisters, der hart hinter dem Wahlprogramm steht, was er umsetzen will und der seit Jahren versucht hat die Dezernate zusammenzulegen aus Kostengründen: „Es wird auch künftig zwei hauptamtlich geführte Dezernate geben. Dies ist der derzeitigen politischen Situation geschuldet. Das Ziel der Fusion haben wir zeitlich zurückgestellt.“ Der Fraktionsvorsitzende der CDU-Stadtratsfraktion, Herr Köckert, macht deutlich, dass an diesem Punkt deutlich wird, dass wahrscheinlich längst nicht alles, was im Wahlprogramm der SPD steht, für bare Münze genommen werden darf. Die CDU-Stadtratsfraktion unterstützt nach Aussage von Herrn Köckert natürlich den Sparwillen und hätte auch unterstützt, wenn durch den Neuzuschnitt der Ämter dieses Dezernat gänzlich abgeschafft worden wäre. Es war zwar nicht das Dezernat, welches die SPD schon immer abschaffen wollte, aber durch die Verschiebung der Wertigkeiten und auch die Verschiebung der Ämter wäre es aus Sicht von Herrn Köckert sehr wohl gerechtfertigt gewesen, dass mit guten Amtsleitern besetzte jetzt Dezernat III aufzuteilen zwischen dem Dezernat I und dem Dezernat II. Ansätze dazu hat es gegeben. Hierzu verweist Herr Köckert auf das Umweltamt. Der Fraktionsvorsitzende der CDU-Stadtratsfraktion, Herr Köckert, wirft dem Oberbürgermeister vor, dass er entgegen seinem Wahlversprechen diese Chance nicht genutzt hat. Dieses Wahlversprechen wird der Oberbürgermeister nach Meinung von Herrn Köckert auch bis 2012 nicht umsetzen können, weil die Dezernenten, die heute gewählt werden, bis 2012 im Amt sein werden. Dazu kann die CDU-Stadtratsfraktion den Oberbürgermeister leider nicht beglückwünschen.

Der Oberbürgermeister, Herr Doht, beglückwünscht Herrn Köckert dazu, dass er endlich lernt die Rolle als Oppositionsführer wahrzunehmen. Für den Oberbürgermeister, Herr Doht, ist es ein ermutigendes Zeichen, dass sich jeder in seine Rolle fügt. Des Weiteren macht der Oberbürgermeister, Herr Doht, deutlich, dass er eigentlich immer auf den Satz gewartet hat und auch den Eindruck hatte, dass die Führung der kreisfreien Stadt ein Landtagsabgeordneter noch nebenbei machen kann. Nach Meinung des Oberbürgermeisters verkennt Herr Köckert die Situation, in der sich die Stadt Eisenach befindet. In diesem Zusammenhang weist der Oberbürgermeister, Herr Doht, darauf hin, dass er als Vertreter aller Bürgerinnen und Bürger dieser kreisfreien Stadt Eisenach gewählt wurde, der die Interessen dieser Stadt wahren muss, auch die finanziellen Interessen und der auch die raumordnerischen und strukturellen Interessen wahren muss. Der Oberbürgermeister, Herr Doht, vertritt die Auffassung, dass die Kreisfreiheit der Stadt Eisenach nicht zur Disposition steht. Wohl wahr steht aber eine Aussage der CDU-Landesregierung zur Disposition, nun endlich eine Zielvorgabe für eine Gebietsreform loszutreten. Hierzu ist es nach Meinung des Oberbürgermeisters, Herr Doht, wichtig, dass die Stadt Eisenach sicher und solide aufgestellt ist. Verblüfft ist der Oberbürgermeister, Herr Doht, vom Meinungswandel der CDU-Fraktion und der Aussage, dass man heute der Abschaffung eines Dezernates zugestimmt hätte. Der Vollständigkeit halber erinnert der Oberbürgermeister, Herr Doht, daran, dass dieser Antrag hier auch abgelehnt wurde nach dem vehementen Vortrag des damaligen CDU-Fraktionsvorsitzenden, Herrn Funk, der gesagt hat: „Jeder, der so etwas tut, schwächt absichtlich die Spitze der Verwaltung.“ Der Oberbürgermeister, Herr Doht, fragt, ob es sein kann, dass in der finanziellen Situation, in der Konsolidierungssituation, in der Umbruchsituation, in der Situation, wo es um Gebietsreformen geht oder auch nicht geht, die Stadt Eisenach absichtlich schwächen will. Der Oberbürgermeister, Herr Doht, sagt ganz deutlich, dass man an den Vorschlag grundsätzlich an die Struktur heranzugehen erst sein kann, wenn die langfristige Lage der Stadt Eisenach und die Rolle der Stadt Eisenach verbindlich geschrieben ist.

Grundlage dafür wäre eine Gebietsreform. Solange dies nicht ist, muss die Stadt Eisenach qualifiziert und vorbereitet sein auf all das, was kommt und vernünftig und solide aufgestellt sein. Der Oberbürgermeister, Herr Doht, weist darauf hin, dass die heutige Beschlussvorlage die Konsequenz des verantwortlichen Willens zum Sparen beim derzeit Machbaren darlegt.

Das Stadtratsmitglied, Herr Gentzel, erklärt, dass mit der Beschlussvorlage die neue Mehrheit hier im Stadtrat klarstellt, dass sie bereit ist, zu sparen und zwar ganz konkret. Des Weiteren findet das Stadtratsmitglied, Herr Gentzel, es sehr interessant, wie Herr Köckert hier im Stadtrat auftritt. Er macht deutlich, dass er noch die Postkarte aus dem Wahlkampf zu Hause hat. Auf der Postkarte stand z. B. Haushalt saniert und es war ein Häkchen dran. Nach Aussage des Stadtratsmitgliedes, Herrn Gentzel, hat es genau drei Tage gedauert, bis die SPD-Fraktion von der desolaten Haushaltslage der Stadt Eisenach erfahren hat. Er macht deutlich, dass, wenn es eine aktuelle Wahllüge gegeben hat, dies die Lüge der CDU war, dass sie den Haushalt der Stadt Eisenach saniert hat. In diesem Zusammenhang geht das Stadtratsmitglied, Herr Gentzel, auf die Wahlen der hauptamtlichen Beigeordneten im Wartburgkreis ein und das unmögliche Vorgehen der CDU im Wartburgkreis. Das Stadtratsmitglied, Herr Gentzel, macht deutlich, dass, um andere Mehrheiten in diesem Hause zu erzielen, ein Bündnis eingegangen worden ist. Ein Bündnis einzugehen ist nach Aussage von Herrn Gentzel in der Politik ein ganz normales Geschäft. Das Stadtratsmitglied, Herr Gentzel, erinnert sich daran, dass auch Herr Köckert mal ein Bündnis mit der SPD eingehen wollte, aber es nicht dazu gekommen ist. Die SPD-Stadtratsfraktion hat sich andere Partner gesucht, um andere Mehrheiten zu finden und es gibt Absprachen nach Aussage von Herrn Gentzel. Zum Abschluss seiner Rede sagt das Stadtratsmitglied, Herr Gentzel, ganz deutlich, dass die SPD-Fraktion zu den Absprachen steht und verlässlich ist. In den Reihen der SPD gibt es keinen Baldus und wenn Herr Köckert darauf hofft, dass dies geschieht, dann hat er sich geirrt, so Herr Gentzel. Der Verrat an Partnern wird nach Meinung des Stadtratsmitgliedes, Herrn Gentzel, nicht geschehen.

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 5 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 2 Stimmenthaltungen.

Der Stadtrat beschließt:

Die Herabsetzung der Besoldungsgruppen für die Stelle „Bürgermeister/-in“ von B 3 nach B 2 sowie der Stelle „hauptamtliche/r Beigeordnete/r“ von A 16 nach A 15.

**Abstimmung: 37 Stimmen dafür
 0 Stimmen dagegen
 0 Stimmenthaltungen**

Beschluss-Nr.: 0401/2006

Nr. 7 der TO: Wahl der/des Bürgermeisters/in und zum/zur ersten Stellvertreter/in des Oberbürgermeisters

Der Vorsitzende des Stadtrates, Herr Meyer, weist grundsätzlich darauf hin, dass die Bestimmungen des § 38 Abs. 1 ThürKO bezüglich der persönlichen Beteiligung von Stadtratsmitgliedern gemäß § 38 Abs. 2 ThürKO nicht für Wahlen gelten.

Des Weiteren informiert der Vorsitzende des Stadtrates, Herr Meyer, dass der Oberbürgermeister in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 13. September 2006 Frau Katja Wolf als Kandidatin vorgeschlagen hat.

Der Vorsitzende des Stadtrates, Herr Meyer, macht deutlich, dass die Stadtratsmitglieder aus den formal geeigneten Bewerbern entsprechend der Ausschreibung weitere Kandidaten zur Wahl vorschlagen können. Sonstige Kandidaten, die sich nicht an der Ausschreibung beteiligt haben, können nicht vorgeschlagen werden.

Der Vorsitzende des Stadtrates, Herr Meyer, fragt, ob weitere Kandidaten vorgeschlagen werden.

Der Fraktionsvorsitzende der BfE-Stadtratsfraktion, Herr Gottstein, schlägt Frau Ute Lieske vor und begründet dies ausführlich.

Der Fraktionsvorsitzende der EA-Stadtratsfraktion, Herr Hofmann, schlägt Herrn Georg Ohlmann vor und begründet dies ausführlich.

Der Vorsitzende des Stadtrates, Herr Meyer, erklärt, dass die Wahl nach den Bestimmungen des § 39 Abs. 2 ThürKO und des § 22 Abs. 9 Geschäftsordnung des Stadtrates durchgeführt wird und erläutert das Wahlverfahren. Nun bittet der Vorsitzende des Stadtrates, Herr Meyer, die Fraktionen, ihre Mitglieder für die Wahlkommission zu benennen.

Folgende Mitglieder des Stadtrates werden in die Wahlkommission berufen:

| | |
|------------------|----------------------------|
| Herr Schweßinger | – B 90/Die Grünen-Fraktion |
| Frau Apel | – BfE-Fraktion |
| Herr Levknecht | – SPD-Fraktion |
| Frau Werner | – DIE.LINKE.PDS-Fraktion |
| Herr Straßburg | – CDU-Fraktion |
| Frau Fischer | – EA-Fraktion |

Ausgabe des Stimmzettels an die Mitglieder des Stadtrates durch die Wahlkommission.

Der Vorsitzende des Stadtrates, Herr Meyer, beginnt mit dem alphabetischen Aufruf der Stadtratsmitglieder.

Wahlhandlung

Der Vorsitzende des Stadtrates, Herr Meyer, fragt, ob ein anwesendes Mitglied des Stadtrates seine Stimme noch nicht abgegeben hat. Dies ist nicht der Fall. Damit ist die Wahlhandlung abgeschlossen und der Vorsitzende des Stadtrates bittet die Mitglieder der Wahlkommission mit der Stimmenauszählung zu beginnen.

Die Sitzung ist bis zur Feststellung des Wahlergebnisses unterbrochen.

Unterbrechung

Der Vorsitzende des Stadtrates, Herr Meyer, erklärt, dass die schriftlich und geheim durchgeführte Wahl folgendes Ergebnis erbrachte:

1. Wahlgang

Kandidatin: Frau Ute Lieske

| | |
|-----------------------------|-----------|
| Stimmberechtigt: | 37 |
| abgegebene Stimmen: | 37 |
| ungültige Stimmen: | 0 |
| gültige Stimmzettel: | 37 |
| gültige Stimmen: | 17 |

Kandidat: Herr Georg Ohlmann

| | |
|-----------------------------|-----------|
| Stimmberechtigt: | 37 |
| abgegebene Stimmen: | 37 |
| ungültige Stimmen: | 0 |
| gültige Stimmzettel: | 37 |
| gültige Stimmen: | 2 |

Kandidatin: Frau Katja Wolf

| | |
|-----------------------------|-----------|
| Stimmberechtigt: | 37 |
| abgegebene Stimmen: | 37 |
| ungültige Stimmen: | 0 |
| gültige Stimmzettel: | 37 |
| gültige Stimmen: | 18 |

Damit erhält keiner der Kandidaten die erforderliche Mehrheit und es findet eine Stichwahl unter den beiden Bewerbern mit den höchsten Stimmzahlen statt. In die Stichwahl gehen also die Kandidaten Frau Ute Lieske und Frau Katja Wolf.

Der Vorsitzende des Stadtrates, Herr Meyer, beginnt mit dem alphabetischen Aufruf der Stadtratsmitglieder.

Wahlhandlung

Der Vorsitzende des Stadtrates, Herr Meyer, fragt, ob ein anwesendes Mitglied des Stadtrates seine Stimme noch nicht abgegeben hat. Dies ist nicht der Fall. Damit ist die Wahlhandlung abgeschlossen und der Vorsitzende des Stadtrates bittet die Mitglieder der Wahlkommission mit der Stimmenauszählung zu beginnen.

Die Sitzung ist bis zur Feststellung des Wahlergebnisses unterbrochen.

Unterbrechung

Der Vorsitzende des Stadtrates, Herr Meyer, erklärt, dass die schriftlich und geheim durchgeführte Wahl folgendes Ergebnis erbrachte:

Stichwahl

Kandidatin: Frau Ute Lieske

| | |
|-----------------------------|-----------|
| Stimmberechtigt: | 37 |
| abgegebene Stimmen: | 37 |
| ungültige Stimmen: | 1 |
| gültige Stimmzettel: | 36 |
| gültige Stimmen: | 18 |

Kandidatin: Frau Katja Wolf

| | |
|-----------------------------|-----------|
| Stimmberechtigt: | 37 |
| abgegebene Stimmen: | 37 |
| ungültige Stimmen: | 1 |
| gültige Stimmzettel: | 36 |
| gültige Stimmen: | 18 |

Der Vorsitzende des Stadtrates, Herr Meyer, erklärt, dass zwischen beiden Kandidatinnen Stimmgleichheit herrscht. Bei Stimmgleichheit entscheidet das Los.

Auszeit für eine Sitzung des Ältestenrates

Die Sitzung ist bis zur Fertigstellung der Lose unterbrochen.

Unterbrechung

Der Vorsitzende des Stadtrates, Herr Meyer, erklärt, dass der Ältestenrat beschlossen hat, dass das an Jahren älteste Stadtratsmitglied – Herr Herbert Tikwe – das Los zieht.

Das Stadtratsmitglied, Herr Tikwe, H., zieht das Los. Das Stadtratsmitglied, Herr Schweßinger, öffnet in seiner Funktion als Mitglied der Wahlkommission, den Briefumschlag.

Der Vorsitzende des Stadtrates, Herr Meyer, stellt Folgendes fest:

Der Stadtrat wählt per Losentscheid Frau Ute Lieske zur hauptamtlichen Bürgermeisterin und zur ersten Stellvertreterin des Oberbürgermeisters.

Beschluss-Nr.: 0402/2006

Der Vorsitzende des Stadtrates, Herr Meyer, fragt, ob Frau Ute Lieske die Wahl annimmt.

Frau Ute Lieske erklärt, dass sie die Wahl zur hauptamtlichen Bürgermeisterin annimmt.

Der Vorsitzende des Stadtrates, Herr Meyer, bittet die Anwesenden sich zur Vereidigung von ihren Plätzen zu erheben.

Der Oberbürgermeister, Herr Doht, nimmt Frau Ute Lieske folgenden Diensteid ab: „Ich schwöre, das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und die Verfassung des Freistaates Thüringen, sowie alle in Thüringen geltenden Gesetze zu wahren und meine Dienstobliegenheiten gewissenhaft und unparteiisch zu erfüllen, so wahr mir Gott helfe“ und überreicht die Ernennungsurkunde.

Der Oberbürgermeister überreicht Blumen an Frau Ute Lieske.

Auszeit von 10 Minuten

Nr. 8 der TO: Wahl zum/zur Beigeordneten und zum/zur zweiten Stellvertreter/in des Oberbürgermeisters

Der Vorsitzende des Stadtrates, Herr Meyer, erklärt, dass der Oberbürgermeister in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 13. September 2006 Frau Gisela Rexrodt als Kandidatin vorgeschlagen hat.

Der Vorsitzende des Stadtrates, Herr Meyer, macht deutlich, dass die Stadtratsmitglieder aus den formal geeigneten Bewerbern entsprechend der Ausschreibung weitere Kandidaten zur Wahl vorschlagen können. Sonstige Kandidaten, die sich nicht an der Ausschreibung beteiligt haben, können nicht vorgeschlagen werden.

Der Vorsitzende des Stadtrates, Herr Meyer, fragt, ob weitere Kandidaten vorgeschlagen werden.

Der Fraktionsvorsitzende der BfE-Stadtratsfraktion, Herr Gottstein, schlägt Herrn Helmut Nüchter vor und begründet dies ausführlich.

Der Vorsitzende des Stadtrates, Herr Meyer, bittet die Wahlkommission um die Ausgabe der Stimmzettel an die Mitglieder des Stadtrates.

Der Vorsitzende des Stadtrates, Herr Meyer, beginnt mit dem alphabetischen Aufruf der Stadtratsmitglieder.

Wahlhandlung

Der Vorsitzende des Stadtrates, Herr Meyer, fragt, ob ein anwesendes Mitglied des Stadtrates seine Stimme noch nicht abgegeben hat. Dies ist nicht der Fall. Damit ist die Wahlhandlung abgeschlossen und der Vorsitzende des Stadtrates bittet die Mitglieder der Wahlkommission mit der Stimmenauszählung zu beginnen.

Die Sitzung ist bis zur Feststellung des Wahlergebnisses unterbrochen.

Unterbrechung

Der Vorsitzende des Stadtrates, Herr Meyer, erklärt, dass die schriftlich und geheim durchgeführte Wahl folgendes Ergebnis erbrachte:

1. Wahlgang

Kandidat: Herr Helmut Nüchter

| | |
|-----------------------------|-----------|
| Stimmberechtigt: | 37 |
| abgegebene Stimmen: | 37 |
| ungültige Stimmen: | 2 |
| gültige Stimmzettel: | 35 |
| gültige Stimmen: | 18 |

Kandidatin: Frau Gisela Rexrodt

| | |
|-----------------------------|-----------|
| Stimmberechtigt: | 37 |
| abgegebene Stimmen: | 37 |
| ungültige Stimmen: | 2 |
| gültige Stimmzettel: | 35 |
| gültige Stimmen: | 17 |

Damit erhält keiner der Kandidaten die erforderliche Mehrheit und es findet eine Stichwahl unter den beiden Bewerbern statt.

Der Vorsitzende des Stadtrates, Herr Meyer, beginnt mit dem alphabetischen Aufruf der Stadtratsmitglieder.

Wahlhandlung

Der Vorsitzende des Stadtrates, Herr Meyer, fragt, ob ein anwesendes Mitglied des Stadtrates seine Stimme noch nicht abgegeben hat. Dies ist nicht der Fall. Damit ist die Wahlhandlung abgeschlossen und der Vorsitzende des Stadtrates bittet die Mitglieder der Wahlkommission mit der Stimmenauszählung zu beginnen.

Die Sitzung ist bis zur Feststellung des Wahlergebnisses unterbrochen.

Unterbrechung

Der Vorsitzende des Stadtrates, Herr Meyer, erklärt, dass die schriftlich und geheim durchgeführte Wahl folgendes Ergebnis erbrachte:

Stichwahl

Kandidat: Herr Helmut Nüchter

| | |
|-----------------------------|-----------|
| Stimmberechtigt: | 37 |
| abgegebene Stimmen: | 37 |
| ungültige Stimmen: | 0 |
| gültige Stimmzettel: | 37 |
| gültige Stimmen: | 16 |

Kandidatin: Frau Gisela Rexrodt

| | |
|-----------------------------|-----------|
| Stimmberechtigt: | 37 |
| abgegebene Stimmen: | 37 |
| ungültige Stimmen: | 0 |
| gültige Stimmzettel: | 37 |
| gültige Stimmen: | 21 |

Der Vorsitzende des Stadtrates, Herr Meyer, stellt Folgendes fest:

Der Stadtrat wählt Frau Gisela Rexrodt zur hauptamtlichen Beigeordneten und zur zweiten Stellvertreterin des Oberbürgermeisters.

Beschluss-Nr.: 0403/2006

Der Vorsitzende des Stadtrates, Herr Meyer, fragt, ob Frau Gisela Rexrodt die Wahl annimmt.

Frau Gisela Rexrodt erklärt, dass sie die Wahl zur hauptamtlichen Beigeordneten annimmt.

Der Vorsitzende des Stadtrates, Herr Meyer, bittet die Anwesenden sich zur Vereidigung von ihren Plätzen zu erheben.

Der Oberbürgermeister, Herr Doht, nimmt Frau Gisela Rexrodt folgenden Diensteid ab: „Ich schwöre, das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und die Verfassung des Freistaates Thüringen, sowie alle in Thüringen geltenden Gesetze zu wahren und meine Dienstobliegenheiten gewissenhaft und unparteiisch zu erfüllen, so wahr mir Gott helfe“ und überreicht die Ernennungsurkunde.

Der Oberbürgermeister überreicht Blumen an Frau Gisela Rexrodt.

Pause von 18.30 Uhr – 18.55 Uhr

Nr. 9 der TO: Entlastung des Verwaltungsrates der Wartburg-Sparkasse für das Geschäftsjahr 2005

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 7 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 0 Stimmenthaltungen.

Der Stadtrat beschließt:

- 1. Der Stadtrat nimmt den Jahresabschluss mit Bestätigungsvermerk sowie den Lagebericht der Wartburg-Sparkasse für das Geschäftsjahr 2005 zur Kenntnis.**
- 2. Dem Verwaltungsrat der Wartburg-Sparkasse wird für das Geschäftsjahr 2005 Entlastung erteilt.**

Abstimmung: **25 Stimmen dafür**
 0 Stimmen dagegen
 1 Stimmenthaltung

Beschluss-Nr.: 0404/2006

Nr. 10 der TO: **2. Änderungssatzung zur Satzung über die Feuerwehr der Stadt Eisenach**
 hier: Beratung und Beschlussfassung

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 7 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 0 Stimmenthaltungen.

Der Stadtrat beschließt:

Unter Verzicht auf eine zweite Beratung nach § 15 II Geschäftsordnung, die 2. Änderungssatzung zur Satzung über die Feuerwehr der Stadt Eisenach in der als Anlage beigefügten Fassung.

Abstimmung: **27 Stimmen dafür**
 0 Stimmen dagegen
 0 Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 0405/2006

Nr. 11 der TO: **Übernahme der Richard-Wagner-Sammlung des Vorsitzenden der „Deutschen Richard-Wagner-Gesellschaft e.V. Bayreuth“, Herrn Rüdiger Pohl, als Dauerleihgabe für das Thüringer Museum Eisenach**

Der Vorsitzende des Stadtrates, Herr Meyer, weist auf das heute ausgereichte Austauschblatt hin.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft, Kultur und Tourismus empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 6 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 0 Stimmenthaltungen.

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Verweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft, Kultur und Tourismus mit 6 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 0 Stimmenthaltungen.

Der Stadtrat beschließt:

Die Verweisung der Beschlussvorlage in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft, Kultur und Tourismus.

Abstimmung: **27 Stimmen dafür**
 0 Stimmen dagegen
 0 Stimmenthaltungen

**Nr. 12 der TO: Sanierung Stadtmauer – Vorplanung, 1. BA
hier: Überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 137.500,00 €**

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 6 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 0 Stimmenthaltungen.

Der Stadtrat beschließt:

die überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 137.500 € in der HH-Stelle 61500.94015 „Sanierung Stadtmauer“ für die Vorplanung zur Sanierung der Stadtmauerreste und die Umsetzung des 1. Bauabschnitts.

Die Deckung erfolgt aus folgenden Haushaltsstellen:

| | |
|--|---------------------|
| durch Minderausgabe in HH-Stelle 61600.94036 „Sanierung Friedhofskapelle“: | 3.500,00 € |
| durch Minderausgabe in HH-Stelle 61600.95033 „Feuerlöschteich Berteroda“: | 3.500,00 € |
| durch Minderausgabe in HH-Stelle 61500.98790 „Zuschüsse Priv. Maßn. Stadsanierung“: | 20.500,00 € |
| durch Einnahme aus HH-Stelle 61500.36115 „Landeszweisung Sanierung Stadtmauer“: | 110.000,00 € |

**Abstimmung: 27 Stimmen dafür
0 Stimmen dagegen
0 Stimmenthaltungen**

Beschluss-Nr.: 0406/2006

Nr. 13 der TO: Kommunale Arbeitsgemeinschaft „Hainich-Werratal“ Beendigung der Mitgliedschaft der Stadt Eisenach

Der Fraktionsvorsitzende der CDU-Stadtratsfraktion, Herr Köckert, verweist auf die Fragen im Haupt- und Finanzausschuss, die noch geklärt werden sollten.

Der Oberbürgermeister, Herr Doht, begründet die Beschlussvorlage.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft, Kultur und Tourismus empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 6 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 0 Stimmenthaltungen.

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 6 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 0 Stimmenthaltungen.

Der Stadtrat beschließt:

die Mitarbeit in der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft „Hainich-Werratal“ zum 31.12.2006 zu beenden.

**Abstimmung: 28 Stimmen dafür
0 Stimmen dagegen
0 Stimmenthaltungen**

Beschluss-Nr.: 0407/2006

**Nr. 14 der TO: Aufhebungsverfahren für den Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 1 NK „Auf dem Stückhof“
hier: 1. Abwägungsbeschluss
2. Beschluss über die Aufhebung**

Das Stadtratsmitglied, Herr Straßburg, nimmt aus Grünen des § 38 ThürKO an der Beratung und Beschlussfassung nicht teil.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft, Kultur und Tourismus empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 6 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 0 Stimmenthaltungen.

Der Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 8 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 0 Stimmenthaltungen.

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 6 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 0 Stimmenthaltungen.

Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt:

- 1. Die Abwägung über die eingegangenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit und der Behörden gemäß Abwägungsprotokoll.**
- 2. Die Aufhebung des Vorhaben- und Erschließungsplanes Nr. 1 NK „Auf dem Stückhof“.**

**Abstimmung: 27 Stimmen dafür
0 Stimmen dagegen
1 Stimmenthaltung**

Beschluss-Nr.: 0408/2006

**Nr. 15 der TO: Jahresabschluss 2004 des Eigenbetriebes Stadtwerke Eisenach
hier: Beratung und Beschlussfassung**

Der Vorsitzende des Stadtrates, Herr Meyer, verweist auf das heute ausgereichte Austauschblatt.

Das Stadtratsmitglied, Herr Tikwe, T., stellt den Geschäftsordnungsantrag auf getrennte Abstimmung.

Der Vorsitzende des Stadtrates, Herr Meyer, stellt fest, dass es dagegen keine Einwände gibt.

Der Werkausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 5 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 0 Stimmenthaltungen.

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 5 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 1 Stimmenthaltung.

Der Stadtrat beschließt:

Der Stadtrat nimmt den Prüfbericht zum Jahresabschluss 2004 des Eigenbetriebes „Stadtwerke Eisenach“ und den Lagebericht der Werkleitung zustimmend zur Kenntnis und beschließt:

1. Die Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2004

Abstimmung: 26 Stimmen dafür
0 Stimmen dagegen
2 Stimmenthaltungen

2. Die Verwendung des Jahresgewinns zur Abdeckung des Verlustvortrages und Gewinnvortrag auf neue Rechnung.

Abstimmung: 26 Stimmen dafür
0 Stimmen dagegen
2 Stimmenthaltungen

3. Die Entlastung der Werkleitung.

Abstimmung: 9 Stimmen dafür
7 Stimmen dagegen
12 Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 0409/2006

Nr. 16 der TO: Antrag der BfE-Stadtratsfraktion – „Tor zur Stadt“ in Eisenach – Überarbeitung/Fortschreibung B-Plan B 6

Der Vorsitzende des Stadtrates, Herr Meyer, erklärt, dass hierzu ein Änderungsantrag der BfE-Stadtratsfraktion vorliegt mit folgendem Wortlaut: „Die Bildung eines zeitweiligen Ausschusses zur Fortschreibung des B-Planes B 6 „Tor zur Stadt Eisenach“, bestehend aus je 3 Mitgliedern der Ausschüsse Bau-, Verkehr- und Umwelt und Stadtentwicklung, Wirtschaft, Kultur und Tourismus.“

Der Fraktionsvorsitzende der BfE-Stadtratsfraktion, Herr Gottstein, begründet den Antrag.

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Verweisung des Antrages in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft, Kultur und Tourismus mit 6 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 0 Stimmenthaltungen.

**Der Stadtrat beschließt:
die Verweisung des Antrages der BfE-Stadtratsfraktion in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft, Kultur und Tourismus**

Abstimmung: 28 Stimmen dafür
0 Stimmen dagegen
0 Stimmenthaltungen

Nr. 17 der TO: Antrag der DIE LINKE.PDS-Stadtratsfraktion – Bericht zur aktuellen Finanzsituation der Stadt Eisenach und des bisherigen Haushaltsvollzuges

Die Fraktionsvorsitzende der DIE.LINKE.PDS-Stadtratsfraktion, Frau May, begründet den Antrag.

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 6 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 0 Stimmenthaltungen.

Der Stadtrat beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, in der Stadtratssitzung des Monats Oktober 2006 einen Bericht zur aktuellen Finanzsituation der Stadt Eisenach und des bisherigen Haushaltsvollzuges per 31.08.2006 zu geben. Eine schriftliche Berichtsvorlage ist dazu erwünscht.

**Abstimmung: 27 Stimmen dafür
0 Stimmen dagegen
1 Stimmenthaltung**

Beschluss-Nr.: 0410/2006

Nr. 18 der TO: Antrag der B 90/Die Grünen-Stadtratsfraktion – Einsetzung eines Untersuchungsausschusses zur Prüfung aller Verträge und Unterlagen bezüglich dem städtebaulichen Konzept „Tor zur Stadt“

Der Vorsitzende des Stadtrates, Herr Meyer, erklärt, dass ein Änderungsantrag der Fraktion B 90/Die Grünen vorliegt mit folgendem Wortlaut: „Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt mit sofortiger Wirkung, dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft, Kultur und Tourismus die Prüfung aller Verträge und Unterlagen bezüglich des städtebaulichen Konzepts „Tor zur Stadt“ zu übertragen.“

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft, Kultur und Tourismus empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 5 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 1 Stimmenthaltung.

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 5 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 1 Stimmenthaltung.

Der Stadtrat beschließt:

mit sofortiger Wirkung, dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft, Kultur und Tourismus die Prüfung aller Verträge und Unterlagen bezüglich des städtebaulichen Konzepts „Tor zur Stadt“ zu übertragen.

**Abstimmung: 25 Stimmen dafür
0 Stimmen dagegen
3 Stimmenthaltungen**

Beschluss-Nr.: 0411/2006

Nr. 19 der TO: Antrag der DIE.LINKE.PDS-Stadtratsfraktion – Berufung eines Beirates für die ARGE Grundsicherung Eisenach

Der Vorsitzende des Stadtrates, Herr Meyer, verweist auf die heute ausgereichte geänderte Fassung des Antrages.

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Verweisung in den Haupt- und Finanzausschuss mit 6 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 0 Stimmenthaltungen.

**Der Stadtrat beschließt:
die Verweisung des Antrages der DIE.LINKE.PDS-Stadtratsfraktion in den Haupt- und Finanzausschuss.**

Abstimmung: 28 Stimmen dafür
0 Stimmen dagegen
1 Stimmenthaltung

Nr. 20 der TO: Antrag der DIE.LINKE.PDS-Stadtratsfraktion – 11. Änderung der Hauptsatzung der Stadt Eisenach (Integrationsbeauftragter)

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Verweisung des Antrages der DIE.LINKE.PDS-Stadtratsfraktion in den Haupt- und Finanzausschuss und den Ausschuss für Familie, Jugend, Soziales und Gesundheitswesen mit 6 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 0 Stimmenthaltungen.

**Der Stadtrat beschließt:
die Verweisung des Antrages der DIE.LINKE.PDS-Stadtratsfraktion in den Ausschuss für Familie, Jugend, Soziales und Gesundheitswesen und den Haupt- und Finanzausschuss.**

Abstimmung: 29 Stimmen dafür
0 Stimmen dagegen
0 Stimmenthaltungen

Nr. 21 der TO: Antrag der DIE.LINKE.PDS-Stadtratsfraktion – Berichterstattung des Ausländerbeirates

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 6 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 0 Stimmenthaltungen.

**Der Stadtrat beschließt:
Die Berichterstattung des Ausländerbeirates über die geleistete Arbeit in der Stadt Eisenach vor dem Stadtrat im Oktober.**

Abstimmung: 29 Stimmen dafür
0 Stimmen dagegen
0 Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 0412/2006**Nr. 23 der TO: Anfragen**

- Reg.-Nr. 171/2006 Anfrage der DIE.LINKE PDS-Stadtratsfraktion
Thema: Mehr Sicherheit für Garagenbesitzer
Es wurden keine Zusatzfragen gestellt.
- Reg.-Nr. 172/2006 Anfrage der DIE.LINKE PDS-Stadtratsfraktion
Thema: Leerstehende Gebäude in Eisenach
Es wurden keine Zusatzfragen gestellt.
- Reg.-Nr. 173/2006 Anfrage der DIE.LINKE PDS-Stadtratsfraktion
Thema: Babykorb
Es wurden keine Zusatzfragen gestellt.
- Reg.-Nr. 174/2006 Anfrage der DIE.LINKE PDS-Stadtratsfraktion
Thema: Vorzuschlagendes Regime für Anträge, Anfragen und
Informationen der Mitglieder des Stadtrates
Es wurden keine Zusatzfragen gestellt.
- Reg.-Nr. 175/2006 Anfrage der DIE.LINKE PDS-Stadtratsfraktion
Thema: hausärztliche Versorgungssituation in Eisenach
Es wurden keine Zusatzfragen gestellt.
- Reg.-Nr. 176/2006 Anfrage der DIE.LINKE PDS-Stadtratsfraktion
Thema: Landesblindengeld
Es wurden keine Zusatzfragen gestellt.

Das Stadtratsmitglied, Herr Voß, gibt eine persönliche Erklärung zur ausgelegten Spendenliste für die Veranstaltung des „Bündnisses gegen Rechtsextremismus“ am 23.09.2006 ab und bittet alle Stadtratsmitglieder ihr Sitzungsgeld zu spenden.

Der Vorsitzende des Stadtrates, Herr Meyer, teilt mit, dass die stellvertretende Vorsitzende des Stadtrates, Frau Werner, den nichtöffentlichen Teil leiten wird.

Ende der öffentlichen Sitzung um 19.10 Uhr

Meyer
Vorsitzender
des Stadtrates

f.d.R.d.P.: Steffan
Schriftführer
20.09.2006